



GIS in der Historischen Forschung

Workshop mit Dr. Benjamin Hitz, Basel - 20.3.19 / 27.4.19

Der sogenannte „spatial turn“ hat die Geschichtswissenschaft dazu animiert, die räumliche Dimension historischer Gegebenheiten stärker in den Fokus zu nehmen. Was läge da näher, als sich im Rahmen der „Digital Humanities“ Geographischer Informationssysteme, kurz: GIS, zu bedienen? GIS kann HistorikerInnen helfen, Quellen in neuer Weise zu kombinieren, geographische Kontextualisierung in ihrer Interpretation zu berücksichtigen und vor diesem Hintergrund frühere Erkenntnisse zu hinterfragen, vor allem aber: neue Fragen zu stellen! Dieser Workshop führt ins konkrete Arbeiten mit QGIS, einer Gratissoftware, ein, und geht dabei auf alle Schritte von der Quelle zur fertigen Kartendarstellung ein: Erzeugung und Strukturierung von Daten, Einpassen von Kartenmaterial, Darstellungsoptionen und Erzeugung von Output. Ausserdem bietet er Raum zur Reflexion über pragmatische Fragen (was ist machbar im Rahmen eines Projekts) und zum möglichen Erkenntnisgewinn dank GIS. Die Veranstaltung richtet sich bewusst an Doktorierende, die über keine Erfahrung auf diesem Gebiet verfügen. Sie werden praktisch eingeführt und müssen keine Vorkenntnisse mitbringen.

Wann: Mi, 20.3.19 sowie Mi, 27.4.19; jeweils 9:00-12:00 & 13:00-17:00, inkl. Lunch
Wo: Departement Geschichte, Kanonengasse 27, 4051 Basel
Anmeldung: bgsh.geschichte.unibas.ch/registration (Deadline: 6.3.19)
Kontakt: laura.ritter@unibas.ch